

1.Nachtrag zum Haushalt 19/20

2. Lesung auf der Sitzung vom 18.06.2019

Mit Bitte um Erweiterung der Tagesordnung um den TOP Nachtragshaushalt: 2. Lesung, nach dem TOP Berichte

Liebe Hochschulöffentlichkeit, liebe Parlamentarier,

wie zum Anfang eines jeden Haushaltsjahres müssen die neuen Zuweisungen an die Fachschaften im Haushaltsplan ergänzt werden. Da die Zuweisungen des zweiten Semesters noch nicht feststehen, jedoch vermutlich im Rahmen der ersten Zuweisung sein werden, wurden die Zuweisungen erst einmal gedoppelt. Dies soll nun in diesem Nachtrag getan werden. Zudem werden einige rein optische Änderungen vorgenommen. So werden die Töpfe für Büromaterial der einzelnen Referate genullt. Zukünftig werden solche Anschaffungen über den zentralen Anschaffungstopf (6501) abgerechnet. Dies hat auch den Grund, dass diese Töpfe oft zu Verwirrung geführt haben, da sie den Eindruck erweckten, darüber würden Veranstaltungen abgerechnet. Was schon seit 2016 nicht mehr der Fall ist. Diese Änderung gilt nicht für das Sekretariat (6124), da dieser Topf schon alleine wegen den dort erwirtschafteten Einnahmen benötigt wird. Es werden außerdem nicht benötigte Gelder von der Kostenstelle für Steuern (1007) und etwaige Nachzahlungen von Lohnnebenkosten (6410) weggenommen.

Hinzu kommen einige Erhöhungen bzw. Einsparungen. Der Topf für Härtefälle 5021 wurde in der Haushaltsplanung leicht gekürzt, da davon ausgegangen wurde, dass weniger Geldmittel im HHJ 19/20 benötigt werden. Nach Beschluss des Haushaltes 19/20 folgte jedoch eine massive Welle an Anträgen, welche zu einer direkten Belastung dieses Topfes in diesem Jahr führte. Da nicht mit einer Reduktion der Anträge zu rechnen ist und die Kosten durch steigende Kosten für das Semesterticket weiter steigen werden, muss der Topf dauerhaft erhöht werden.

Alle Lohnnebenkosten der Studierendenschaft werden nun über den Topf 6420 abgerechnet. Früher erfolgte dies noch teilweise über die Kostenstelle für Steuern 1007. Deswegen muss die Kostenstelle noch einmal angepasst werden. Es ist damit zu rechnen, dass der Anstieg der Lohnnebenkosten nun beendet ist. Dieser Anstieg ergab sich zum größten Teil aus einer generellen Umstrukturierung innerhalb der studentischen Selbstverwaltung. Diese musste aufgrund einer erfolgten Sozialüberprüfung des AStAs im Haushaltsjahr 16/17 durchgeführt werden.

Beim LAT fallen anscheinend höhere Kosten an, da Anfang 2016 und 17 wohl keine Beiträge gezahlt wurden. Bei der Überprüfung mussten wir feststellen, dass dies damals wohl wirklich nicht geschehen ist. Deshalb wurde das Geld freigegeben. Diese Kosten fallen nur einmalig an. Somit wird die Kostenstelle 6600 etwas angehoben.

Diese anfallenden Erhöhungen, sollen mit entsprechenden Einsparungen gegen finanziert werden. Zudem werden auch darüber hinausgehende Einsparungen vorgenommen.

Zuerst soll schon seit Langem das Konzept der PlakatiererInnen in Essen überarbeitet werden. Dies wird mit Einsparungen in diesem Bereich einhergehen. Somit sinkt die Kostenstelle 10030 dementsprechend.

Weiter sollen im Bereich Wahlen Einsparungen erfolgen. Diese fallen aufgrund der Kalkulation des Wahlausschusses tatsächlich sehr hoch aus. Die Kostenstelle 6403 reduziert sich dementsprechend.

Explizit sollen nun auch die Beitragstöpfe reduziert werden. Es erfolgen Kürzungen bei den Töpfen des AstAs (6511) und Stupas (5202).

Da der Rechnungsabschluss nun durch ist, werden die Ergebnisse von diesem teilweise übernommen. Wir haben unterm Strich ein Minus von ca 380.000 € gemacht. Da im letzten Jahr jedoch auch einige Ausgaben anfielen, welche in ihrem Wesen einmalig waren, reduziert sich dieses Minus dementsprechend. Darunter fallen vor Allem die Ausgaben für die Renovierung der AstA Räumlichkeiten in Duisburg. Somit pendeln wir uns letztlich bei dem vom Finanzreferat errechneten Minus von 340.000 € ein. Im Nachtrag wird nun das Rechnungsergebnis, welches ca. 200.000 € höher liegt als im Ansatz des HHP 19/20, festgehalten. Das Rechnungsergebnis wird unter Einnahmen in E1 im Punkt „Rechnungsergebnis aus dem Vorjahr (xxxx)“ festgehalten.

Zudem ist die Beitragserhöhung nun endgültig vom Rektorat abgesegnet worden. Die erhöhten Einnahmen dadurch, werden im Nachtrag nun erfasst. (Kostenstelle 2100)

Zuletzt hatte die Universität uns noch mitgeteilt, dass in Zukunft auch Promovierende immer eingeschrieben sein müssen. Dies werden wohl 1.000 Studierende mehr sein, welche dementsprechend Beiträge zahlen. Die Einnahmen im Bereich Studierendenschaftsbeitrag erhöhen sich dadurch. Auch die Einnahmen im Semesterticket steigen dadurch, diese fließen natürlich an die Verkehrsbetriebe bzw. über Rückerstattungen an die Studierenden. Somit hat dies keine Auswirkungen auf unseren Haushalt. Festgehalten sind diese Änderungen in den Einnahmen bzw. Ausgaben in E3 3100 bzw. 3300.

Zuallerletzt wird noch Geld für die Renovierung des AKDs vorgehalten (8300).

Somit ergeben sich folgende Änderungen:

Einnahmen

2000 E2 Semesterbeiträge

2100 + 66.300,00

3000 E3 Semesterticket

3100 + 203.880,00

Ausgaben

1000 E1 Finanzverwaltung

1007 - 2.000,00

1100* + 23.224,65 (+ 47.800,00)*

3000 E3 Semesterticket

3100 + 183.880,00

3300 + 20.000,00

5000 E5 Studentische Gremien & Projekte

5202 - 19.000,00

5021 + 10.000,00

6000 E6 Selbstverwaltung

6101 - 500,00

6102 - 500,00

6104 - 500,00

6105 - 500,00

6116 - 500,00

6120 -1.500,00

6121 - 500,00

6123 - 500,00

6511 - 6.000,00

6403 - 17.500,00

6410 - 1.000,00
6420 + 10.000,00
6600 + 7.000,00

8000 E8 Geschäftsbetriebe

8300 + 50.000,00

10000 E10 Personal

10030 - 8.000,00

* In den Klammern steht der eingesparte Betrag ohne die Fachschaftsüberträge.

7000 E7 Fachschaften

Anmerkung: Die erste Zahl stellt den neuen Betrag der Kostenstelle dar. Die Zahl in den Klammern die jeweilige Veränderung zum Vorjahr.

7010 29.782,50 (- 5.578,69)
7012 3.715,16 (+ 2.795,85)
7111 1a 26.691,14 (+ 1.429,25)
7112 1b 10.652,09 (+ 2.175,00)
7121 2a 15.109,34 (+ 2.848,11)
7122 2b 5.776,29 (- 822,05)
7123 2c 5.039,35 (+ 436,54)
7131 3a 7.360,76 (+ 1.655,41)
7132 3b 5.788,90 (- 2.356,70)
7133 3c 12.949,64 (+ 1.903,97)
7141 4 9.552,84 (+ 1.307,79)
7151 5a 31.123,70 (+ 9.489,58)
7152 5b 10.001,72 (+ 2.385,81)

7161	6a	12.888,58 (- 3.623,36)
7162	6b	6.947,45 (+ 1.707,29)
7163	6c	11.087,38 (+ 1.620,24)
7164	6d	14.111,96 (+ 763,85)
7171	7a	14.139,61 (+ 3.405,76)
7181	8a	4536,83 (- 1.879,64)
7182	8b	4.746,48 (+ 509,65)
7191	9a	6.980,85 (+ 1.470,89)
7192	9b	8.483,62 (+ 814,06)
7202	10b	7.208,50 (- 1.326,11)
7211	11a	4.851,45 (- 1.425,22)
7212	11b	8540,64 (+ 1.592,50)
7213	11c	18.472,13 (+ 1.862,27)
7214	11d	19.652,56 (+ 5.510,44)
7216	11f	5.355,35 (+ 612,17)
1217	11g	3.831,58 (- 270,49)
7221	12a	12.740,46 (- 3.312,11)
7231	13	8.921,97 (+ 1.045,87)
7241	14a	5.681,11 (- 2.933,85)
7242	14b	8.644,86 (+ 1.386,49)
7243	14c	5.968,79 (- 625,22)

Mit besten Grüßen

Pascal Winter

Finanzreferent AStA Duisburg-Essen